
Schriftliche Anfrage

des Klubobmanns Dominik Oberhofer

an Landesrätin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Palfrader

betreffend:

Causa Martinsbühel

Der unterfertige Abgeordnete stellt folgende Anfrage:

Mädchenerziehungsheim Martinbühel – ein Ort, geprägt von jahrzehntelanger sexualisierter Gewalt und Missbrauch von jungen Mädchen.

Die Causa Martinsbühel wird derzeit von einer Kommission untersucht. Allerdings nur die Vorfälle im Erziehungsheim, das von den Benediktinerinnen aus Scharnitz geführt wurde. Von den Benediktinerinnen ebenfalls geleitet wurde die Sonderschule Zirl, in der die Heiminsassinnen beschult wurden. Die Aufsicht über diese Sonderschule hatten die Unterrichtsbehörden.

Daher ergeben sich folgende

Fragen:

- 1) Wie geht die Bildungsdirektion mit der Verantwortung für die Sonderschule Zirl am Martinsbühel um?
- 2) Welche Umstände führten zur Schließung?
- 3) Gab es in der Schule Hinweise auf die Missbrauchspraxis im Heim?
- 4) Wurden Inspektionen durchgeführt?
 - 4.1. Wenn ja, von wem wurden diese Inspektionen durchgeführt?
 - 4.2. Wie häufig wurden diese Inspektionen durchgeführt?
 - 4.3. Wenn nein, warum nicht?
- 5) War der Landesschulinspektor für Sonderschulen für die Aufzeichnungen der Schulaufsicht zuständig?
 - 5.1. Wenn nein, wer war dann zuständig?
 - 5.2. Gibt es Aufzeichnungen der Schulaufsicht?
 - 5.2.1 Wenn ja, sind diese einsehbar?
 - 5.2.1.1 Wo sind diese Aufzeichnungen einsehbar?
 - 5.2.2. Wenn nein, warum nicht?
 - 5.3. Was wurde in diesen Aufzeichnungen festgehalten? (Welche Beobachtungen?)
 - 5.4. Wurden diese Aufzeichnungen der Unterrichtsbehörde, der Untersuchungskommission zur Verfügung gestellt?

6) Welche Maßnahmen im Sinne der Qualitätssicherung wurden von der Schulaufsicht mit dem schulführenden Orden vereinbart?

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Innsbruck, am 21. März 2019